



Eisenacher Rad-Nachrichten

7. Ausgabe Oktober 2023

Zum siebten Mal möchten wir alle Interessierten über aktuelle Entwicklungen zum Radverkehr in und um Eisenach informieren. Die Radnachrichten widmen sich diesmal dem Thema „**Abstellanlagen**“. Aus aktuellem Anlass, denn die Stadt Eisenach plant eine Radstation am Bahnhof und hat deshalb bis zum 13.11.23 zur Teilnahme an einer Umfrage aufgerufen.

Den Link zur Umfrage:

www.eisenach.varplus.de



Viel zu wenige Stellplätze und daher völlig überfüllt. Eisenach braucht dringend eine Radstation am Bahnhof

Stadtradeln in Eisenach verdoppelt sich



Abschluss des Stadtradelns vor dem Rathaus. Gewinner? Der Radverkehr!



Die ADFC-Touren sind gerade während des Stadtradelns besonders beliebt

Das Stadtradeln 2023 in Eisenach brach alle Rekorde: Mit 71700 km legten die 282 Teilnehmer in den ersten drei Septemberwochen fast die doppelte Strecke des vergangenen Jahres zurück. Mit dabei der ADFC mit vielen Aktionen.

Schon die Eröffnung des Stadtradelns in Eisenach war vielversprechend. Der ADFC-Wartburgkreis kodierte mit Unterstützung des ADFC-Erfurt fast 50 Fahrräder. Dank der großzügigen Unterstützung der Stadt Eisenach sogar kostenfrei, doch hoffentlich nicht umsonst. Drei ADFC-Touren führten zu interessanten Orten in der Region. Und so meldeten sich so viele wie nie zuvor zum Stadtradeln an und traten für mehr Rad in die Pedale. Mit 282 Teil-

nehmern und 71700 km wurden die bisherigen Bestmarken aus dem Corona-Jahr deutlich übertroffen. Ein Beleg dafür, dass der Radverkehr in Eisenach einen immer größeren Stellenwert bekommt. Damit kann der Ausbau der Infrastruktur leider noch nicht Schritt halten. Aber der ADFC bleibt dran und lässt nicht locker. Das erfolgreiche Stadtradeln unterstützt dabei unsere Bemühungen. Gemeinsam geht's halt besser. Am 17. Oktober fand die Abschlussveranstaltung auf dem Markt statt. Mit vielen guten Ideen soll es in jedem Fall nächstes Jahr weiter gehen. Der Termin steht schon fest: Vom 2.9.24 bis 22.9.24 sind wir wieder gemeinsam unterwegs.

Abstellanlagen: Mit dem Rad in die Stadt

Nach und nach schießen sie wie Pilze aus dem Boden: An einigen Stellen in der Eisenacher Innenstadt sind immer mehr Radbügel entstanden. Zum Anlehnen und Festschließen von Vorder- und Hinterrad. Insbesondere der Markt ist recht gut mit diesen Bügeln ausgestattet. Doch anderswo fehlt es noch gewaltig. Am Karlsplatz reichen die sieben Bügel an einem lauen Sommerabend gerade mal für einen der drei Biergärten. Auch an den beiden Enden der Fußgängerzone Querstraße ist das Angebot noch dürftig. Genauso sieht es am Theater und am Kino aus. Platz ist jedenfalls reichlich vorhanden, denn ein Autoparkplatz reicht bekanntlich für zehn Fahrräder.

Bus & Bahn

Lange wurde es vom ADFC gefordert. Jetzt entsteht endlich am Eisenacher Bahnhof eine Radstation. Als Standort wurde das Rondell am Busbahnhof gewählt. Leider ist der Standort nur ein Kompromiss. Denn die Deutsche Bahn als Eigentümer des Bahnhofs war für keine Lösung auf dem eigenen Grundstück zu gewinnen. Mit fast 200 Metern ist der Weg zum Bahnhofseingang **viel zu weit**. Der ADFC empfiehlt eine Entfernung von nur 50 Metern. Umso wichtiger wird es sein, dass der Service stimmt. Leichte Zugänglichkeit und vor allem **sichere Unterbringung** sind absolut erforderlich. Dazu kommen noch Lademöglichkeit, Werkzeug zur Selbsthilfe, eine fest installierte **Luftpumpe** und ein **Schlauchomat**. Weiterhin sind Anlagen am Nordeingang erforderlich.



Das Rondell soll zur Radstation werden



An den Felgenklemmerchen in Hørschel wurde noch nie ein parkendes Rad gesichtet



Nicht nur an der Radstation sollte eine Selbsthilfewerkstatt zum Standard gehören

Service stimmt. Leichte Zugänglichkeit und vor allem **sichere Unterbringung** sind absolut erforderlich. Dazu kommen noch Lademöglichkeit, Werkzeug zur Selbsthilfe, eine fest installierte **Luftpumpe** und ein **Schlauchomat**. Weiterhin sind Anlagen am Nordeingang erforderlich.

Anderswo ist man im Wartburgkreis schon deutlich weiter. Der Salzunger Bahnhof hat längst Bügel und Fahrradboxen. Die Gemeinden der Werra-Wartburgregion bauen derzeit an vier Bahnhöfen und zwei Bushaltestellen Abstellanlagen. In Gerstungen entstehen Bügel und Boxen, die die marode Anlage ersetzen. Aber auch in Förtha, Marksuhl und Ettenhausen verhinderte die Bahn Lösungen auf dem eigenen Grundstück, sodass die Wege weiter als nötig werden. Höchste Zeit, dass sich die bundeseigene Bahn stärker auf das

Gemeinwohl besinnt. Weitere Anlagen an Bahnhöfen? Fehlanzeige, wenn man von den Felgenklemmerchen in Hörschel absieht. Jeder, der bei klarem Verstand ist, wird da sein Rad am Geländer festschließen.

Einkaufen mit dem Rad



Bügel zum Anlehnen und Anschließen sorgen für tierische Freude



Wenn der Fahrradständer nichts taugt, wählt man lieber den nächsten Baum

Einkaufen mit dem Rad ist im Trend. Nicht immer kann die Qualität der Abstellanlagen mithalten. Die wichtigsten Kriterien: **Bügel** zum Anlehnen und **Anschließen** in der Nähe des Eingangs, möglichst **überdacht**. Nur dann kommt, wie im Bild, tierisch Freude auf. Wenn die Qualität so bescheiden ist, wie beim Rewe am Bleichrasen, schließt man lieber sein Rad an den nächsten Baum.

Ein weiterer Aspekt ist wichtig: Supermärkte gehören in die Nähe der Wohnungen und nicht ins Gewerbegebiet. Die aktuelle Eisenacher Diskussion um den Supermarkt an der Hörselbrücke Kasseler Straße zeigt, welche Verantwortung die Stadtplanung hier hat.

Schulen

Felgenklemmer, wohin das Auge blickt. Die städtischen Schulen Eisenach haben da eindeutig noch Nachholbedarf. Immerhin kann man am Elisabeth-Gymnasium sein Rad überdacht am Bügel festschließen. Die fünf hochwertigen Bügel sind aber nur für die Lehrer. Die 600 Schüler müssen leider draußen in den Felgenklemmern parken.



Leider nur für Lehrer. Fünf hochwertige Stellplätze am Elisabeth-Gymnasium.

Wohnen

Auch das ist Eisenach. Vor den Wohnblöcken Fahrräder, soweit das Auge reicht. Boxen gibt es derzeit nur für Rollatoren und Rollstühle. Viele schleppen ihr hochwertiges Rad regelmäßig in den Keller. In anderen Städten sind **Fahrradgaragen** längst etabliert. Die Wohnungsgesellschaften müssen sich diesem Thema stellen.



Nicht nur in der Ziegeleistraße fehlen Fahrradgaragen

Tourismus und Freizeit



Die Mobilitätsstation Ramona in Creuzburg hat die schönsten Radboxen



Die Boxen im Trefffurter Rad(t)haus sind durch die Ausschilderung gut zu finden

Am Werratal-Radweg zeigen Treffurt und Creuzburg, wie es geht. Beide haben Radboxen in zentraler Lage. Treffurts Rad(t)haus ist gut ausgeschildert. Die sechs Radboxen verschließt man mit dem eigenen Schloss. Nachladen geht über ein Steckdose. Die schön gestalteten Creuzburger Boxen sind zentral am Rand des Marktplatzes. Nachladen geht im Ladeschrank. Eisenach ist da Nachzügler. Ein geeigneter Standort ist der Durchgang zwischen Rautenkranz und Stadtschloss oder der Schiffplatz. Für Radtouristen aus Richtung Gotha kann das Rondell am Bahnhof Boxen bereithalten. Dringender Handlungsbedarf besteht ebenfalls am Schwimmbad Aquaplex. Die Felgenklemmer sind teilweise schon kaputtgefahren. Höchste Zeit für zeitgemäße Radbügel!

Alle aktuellen Infos zum Radverkehr finden sich auf unserer Homepage www.adfc-wartburgkreis.de .



Sie taugen nichts und sind kaputt. Felgenklemmer am Aquaplex.

Von aktuellen Newsartikeln über Terminankündigungen zu Kontaktadressen unserer Aktiven ist alles vorhanden.

Wer uns darüber hinaus unterstützen will, kann gerne bei uns mitarbeiten und/oder (falls noch nicht geschehen) einfach dem ADFC beitreten.

(<https://www.adfc.de/mitgliedschaft/mitglied-werden>). Jedes Mitglied ist ein Argument mehr in unserem Einsatz für mehr Platz fürs Rad im Wartburgkreis.

Wir treffen uns bis auf weiteres an jedem letzten Mittwoch im Monat um 19 Uhr zum Stammtisch. Der Ort wird auf der Homepage rechtzeitig bekanntgegeben. Alle am Radfahren Interessierte sind herzlich dazu eingeladen.

Peter Schütz,
Vorsitzender des ADFC-Wartburgkreis
wartburgkreis@adfc-thueringen.de

